

NIEDERSCHRIFT

über die 6. Sitzung des Stadtrates am Mittwoch, 16. September 2020

BEGINN: 19:00 Uhr

ENDE: 22:08 Uhr

Sitzungsort: Aula der Grund- und Mittelschule, Steinweg 8, 91567 Herrieden

ANWESEND

Mitglieder

Name	Funktion	Bemerkung zur Anwesenheit
Dorina Jechnerer	Erste Bürgermeisterin	
Andreas Baumgärtner	Zweiter Bürgermeister	
Johann Heller	Dritter Bürgermeister	
Stefan Beckenbauer	Stadtrat	
Norbert Brumberger	Stadtrat	
Christian Enz	Stadtrat	ab 19:03 Uhr, zu TOP 1;
Robert Goth	Stadtrat	
Max Heller	Stadtrat	
Maximilian Hertlein	Stadtrat	
Armin Jechnerer	Stadtrat	
Jürgen Leis	Stadtrat	
Manfred Niederauer	Stadtrat	
Fritz Oberfichtner	Stadtrat	
Aurelia Pelka	Stadträtin	
Matthias Rank	Stadtrat	
Gaby Rauch	Stadträtin	
Wolfgang Strauß	Stadtrat	
Michael Trottler	Stadtrat	
Michael Weis	Stadtrat	
Franziska Wurzinger	Stadträtin	
Christian Ertl	Ortssprecher	
Siegfried Heller	Ortssprecher	
Georg Schimmel	Ortssprecher	
Walter Weckerlein	Ortssprecher	

von der Verwaltung

Matthias Albrecht
Marco Jechnerer
Ralph Meyer
Anja Schwander

Gäste

Sebastian Klebe
Kristina Vogelsang

Entschuldigt sind

Alfons Brandl Stadtrat

Schriftführerin

Renate Nepovedomy

TAGESORDNUNG

Öffentliche Sitzung

1. Begrüßung
2. Genehmigung der Sitzungsniederschrift vom 22.07.2020
3. Bekanntgaben
 - 3.1 Verabschiedung ausscheidender Ortssprecher
 - 3.2 B-Plan Nr. 15.4 "Schrotfeld" - Vorstellung der eingegangenen Einwendungen und der sich daraus ergebenden Varianten
 - 3.3 Anfragen - Hinweisblatt (gelber Zettel)
 - 3.4 Job-Rad für Beschäftigte des öffentlichen Dienstes
 - 3.5 Gelbes Band
 - 3.6 Kirchweih-Wochenende am 19. und 20.09.2020
 - 3.7 Wandertag am 20.09.2020
 - 3.8 Faire Woche 2020
 - 3.9 Freibad Herrieden
 - 3.10 Hygienekonzept für Vereine
 - 3.11 Schulwegsicherheit
4. Vorstellung der Ergebnisse der Haushaltsbefragungen im Rahmen der Erarbeitung des Verkehrskonzepts
5. Bauantrag - Neubau eines Ausstellungsgebäudes
6. Antrag auf immissionsschutzrechtliche Genehmigung "Erweiterung Biogasanlage am Standort Leibelbach"
7. Zuschuss für die Anschaffung/Nutzung von Stoffwindeln
8. Förderung des Seniorenschwimmsports und von Schwimmkursen für Menschen mit Einschränkung - Aufnahme in die Zuschussrichtlinie der Stadt Herrieden
9. Anfragen
10. Antworten zu den eingereichten Bürgeranfragen

Öffentliche Sitzung vom 16.09.2020

1. Begrüßung

Sachverhalt:

Erste Bürgermeisterin Dorina Jechnerer begrüßt die Mitglieder des Stadtrates, Herrn Binder von der Fränkischen Landeszeitung, Frau Kristina Vogelsang, Ing.-Büro Vogelsang, und Herrn Sebastian Klebe, Landschaftsplanung Klebe, sowie 42 Zuhörer. Sie stellt fest, dass zur Sitzung ordnungsgemäß geladen wurde und der Stadtrat beschlussfähig ist. Frau Jechnerer schlägt vor, den Tagesordnungspunkt 7 „Beauftragung zur Anschaffung eines neuen Zutritt- und Kassensystems im Parkbad“ von der Tagesordnung zu nehmen. Dagegen werden keine Einwände erhoben. Bevor mit der Tagesordnung begonnen wird, bittet Bürgermeisterin Jechnerer alle Anwesenden, sich zu erheben:
„Unsere Mitarbeiterin Frau Karin Kracher ist am 15.09.2020 im Alter von 55 Jahren verstorben. Frau Kracher war seit 1999 bei uns im Rathaus tätig und eine sehr geschätzte Kollegin. Tief berührt uns der unerwartete Verlust. Unser aufrichtiges Mitgefühl gilt ihrer Familie.
Wir werden Frau Kracher in bester Erinnerung behalten.“

2. Genehmigung der Sitzungsniederschrift vom 22.07.2020

Sachverhalt:

Das Protokoll der öffentlichen Sitzung vom 22.07.2020 wurde ordnungsgemäß zugesandt. Das Gremium nimmt das Protokoll einstimmig an.

3. Bekanntgaben

3.1 Verabschiedung ausscheidender Ortssprecher

Sachverhalt:

Bürgermeisterin Dorina Jechnerer verabschiedet die ausscheidenden Ortssprecher Johann Christ und Johanna Serban. Sie bedankt sich für ihre Tätigkeit und überreicht als Anerkennung einen Essensgutschein und ein Präsent. Zugleich begrüßt sie die vier Ortssprecher, Christian Ertl (Lammelbach), Siegfried Heller (Stadel), Georg Schimmel (Heuberg) und Walter Weckerlein (Oberschönbronn).

3.2 B-Plan Nr. 15.4 "Schrotfeld" - Vorstellung der eingegangenen Einwendungen und der sich daraus ergebenden Varianten

Sachverhalt:

Das Planungsbüro Vogelsang aus Nürnberg stellt die Stellungnahmen aus der frühzeitigen Beteiligung zum Bebauungs- und Grünordnungsplan Nr. 15.4 „Schrotfeld“

von den Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange sowie der Öffentlichkeit vor. Des Weiteren werden die Entwurfsergebnisse aus dem Workshop vorgestellt. Die Vorstellung der eingegangenen Stellungnahmen und Einwände dient der Information des Gremiums. Ein zu erfolgreicher Abwägungsbeschluss erfolgt in einer der nächsten Sitzungen.

Rechtliche Würdigung:

Frühzeitige Beteiligung der Behörden, Träger öffentlicher Belange und der Öffentlichkeit nach

§ 4 Abs. 1 BauGB und § 3 Abs. 1 BauGB

Diskussionsverlauf:

Die Bürgermeisterin teilt mit, dass zu diesem Thema am Montag, 21.09.2020, um 18:30 Uhr, eine Bürgerversammlung in der Aula der Grund- und Mittelschule Herrieden stattfindet.

3.3 Anfragen - Hinweisblatt (gelber Zettel)

Sachverhalt:

Nach der Gemeindeordnung und der Geschäftsordnung dürfen in den jeweiligen Gremien nur Anfragen gestellt werden, die im Aufgabenbereich des jeweiligen Gremiums liegen. Aus diesem Grund werden Anfragen, die den Aufgabenbereich eines anderen Gremiums betreffen, auch nicht in der Niederschrift festgehalten. Aus diesem Grund wurde vor ca. 8 Jahren das Hinweisblatt eingeführt. Es sollte der Verwaltungsvereinfachung dienen.

Da sich mittlerweile die Kommunikation mittels E-Mail flächendeckend durchgesetzt hat, bittet die Verwaltung darum, Hinweise, Anregungen oder Fragen zum Stand eines Projekts, die den Aufgabenbereich eines anderen Gremiums betreffen, per E-Mail direkt an den zuständigen Sachbearbeiter zu richten. Ab heute wird deshalb kein Hinweisblatt mehr in Umlauf gegeben.

3.4 Job-Rad für Beschäftigte des öffentlichen Dienstes

Sachverhalt:

Herr Brandl hat sich in Sachen Job-Rad für Beschäftigte im öffentlichen Dienst an Herrn Staatsminister Albert Füracker gewandt. In der Anlage ist die Stellungnahme des Bayerischen Staatsministeriums der Finanzen und Heimat beigelegt. Leider können keine neuen Möglichkeiten zur Einführung des Modells angeboten werden.

Die Verwaltung prüft derzeit andere Unterstützungsmöglichkeiten für die verstärkte Nutzung von Fahrrädern. Sobald hierzu nähere Informationen vorliegen, werden diese dem Stadtrat zur Kenntnis gegeben.

3.5 Gelbes Band

Sachverhalt:

Die Stadt Herrieden macht mit beim Ernteprojekt der Initiative „Zu gut für die Tonne!“. Im Amtsblatt wurde bereits darüber berichtet. Die Stadtgärtnerei markiert derzeit unverpachtete Bäume mit gelben Bändern, die damit zur allgemeinen Ernte für die Bevölkerung freigegeben sind.

3.6 Kirchweihersatzprogramm im Coronajahr 2020

Sachverhalt:

Die Bürgermeisterin erläutert das Kirchweihersatzprogramm im Coronajahr 2020 zum bevorstehenden Wochenende am 19. und 20.09.2020.

3.7 Wandertag am 20.09.2020

Sachverhalt:

An die Tradition des „Herrieder Wandertags“ soll mit der Wanderung am 20.09. wieder angeknüpft werden. Start und Ziel ist der Parkplatz am Freibad.

3.8 Faire Woche 2020

Sachverhalt:

Frau Jechnerer teilt mit, dass auch in Herrieden im Rahmen der Fairen Woche 2020 verschiedene Aktionen durchgeführt werden. Für die Stadtratsmitglieder liegen die Informationen als Tischvorlage aus.

3.9 Freibad Herrieden

Sachverhalt:

Herr Meyer berichtet, dass das Freibad bis voraussichtlich 04.10.2020 geöffnet bleibt. Er zieht Bilanz über die Freibadsaison. Die Bürgermeisterin teilt mit, dass es das Ziel ist, den Hallenbadbetrieb wieder aufzunehmen.

3.10 Hygienekonzept für Vereine

Sachverhalt:

Frau Jechnerer berichtet, dass Herr Albrecht ein Hygienekonzept für Vereine ausgearbeitet hat. Interessierte Personen können sich an ihn wenden.

3.11 Schulwegsicherheit

Sachverhalt:

Die Bürgermeisterin berichtet über verschiedene Maßnahmen zur Schulwegsicherheit:

- Aufruf „Verkehrshelfer gesucht“
- Schilder mit „freiwillig Tempo 30 – wegen uns“
- bessere Ausleuchtung der Unterführung an der Ansbacher Straße
- Rückverlegung Fußwegumleitung im Bereich ehem. Nägelein-Gelände;

4. Vorstellung der Ergebnisse der Haushaltsbefragungen im Rahmen der Erarbeitung des Verkehrskonzepts

Sachverhalt:

Herr Ulzhöfer von der Planungsgesellschaft Stadt-Land-Verkehr aus München stellt die Ergebnisse der Haushaltsbefragungen im Rahmen der Erarbeitung des Verkehrskonzepts vor. Des Weiteren werden die weiteren Schritte zur Erarbeitung des Verkehrskonzepts vorgetragen.

Auswirkungen auf die Umwelt und die Nachhaltigkeitsziele:

Durch die Maßnahmen werden weniger Emissionen verursacht.

Beschluss

Der Stadtrat stimmt dem von der Planungsgesellschaft Stadt-Land-Verkehr vorgeschlagenen weiteren Prozedere zu. Das sind im Einzelnen

- die Verkehrszählung,

die Arbeit innerhalb der Steuerungsgruppe zur Erarbeitung des Konzepts, das dann im Stadtrat beraten und verabschiedet wird.

Abstimmungsergebnis: 20 : 0

5. Bauantrag - Neubau eines Ausstellungsgebäudes

Sachverhalt:

Folgender Sachverhalt wurde in der Sitzung des BV-Ausschusses am 08.09.2020 beraten:

„Bauantrag für den Neubau eines Ausstellungsgebäudes von Fa. GIMA Gipser- und Malerbedarf GmbH & Co. KG Groß- und Einzelhandels KG auf Flst. 620, Gemarkung Neunstetten, Windmühlstraße 11.“

Der BV-Ausschuss fasste folgenden Beschluss:

„Der BV-Ausschuss empfiehlt dem Stadtrat die gemeindliche Einvernahme zu erteilen.“

Rechtliche Würdigung:

Das Bauvorhaben liegt im unüberplanten Innenbereich, im Flächennutzungsplan als GE ausgewiesen und ist nach § 34 BauGB genehmigungsfähig.

§ 34 Zulässigkeit von Vorhaben innerhalb der im Zusammenhang bebauten Ortsteile

- (1) Innerhalb der im Zusammenhang bebauten Ortsteile ist ein Vorhaben zulässig, wenn es sich nach Art und Maß der baulichen Nutzung, der Bauweise und der Grundstücksfläche, die überbaut werden soll, in die Eigenart der näheren Umgebung einfügt und die Erschließung gesichert ist. Die Anforderungen an gesunde Wohn- und Arbeitsverhältnisse müssen gewahrt bleiben; das Ortsbild darf nicht beeinträchtigt werden.
- (2) Entspricht die Eigenart der näheren Umgebung einem der Baugebiete, die in der auf Grund des § 9a erlassenen Verordnung bezeichnet sind, beurteilt sich die Zulässigkeit des Vorhabens nach seiner Art allein danach, ob es nach der Verordnung in dem Baugebiet allgemein zulässig wäre; auf die nach der Verordnung ausnahmsweise zulässigen Vorhaben ist § 31 Absatz 1, im Übrigen ist § 31 Absatz 2 entsprechend anzuwenden.
- (3) Von Vorhaben nach Absatz 1 oder 2 dürfen keine schädlichen Auswirkungen auf zentrale Versorgungsbereiche in der Gemeinde oder in anderen Gemeinden zu erwarten sein.
- (3a) Vom Erfordernis des Einfügens in die Eigenart der näheren Umgebung nach Absatz 1 Satz 1 kann im Einzelfall abgewichen werden, wenn die Abweichung
1. einem der nachfolgend genannten Vorhaben dient:
 - a) der Erweiterung, Änderung, Nutzungsänderung oder Erneuerung eines zulässigerweise errichteten Gewerbe- oder Handwerksbetriebs,
 - b) der Erweiterung, Änderung oder Erneuerung eines zulässigerweise errichteten, Wohnzwecken dienenden Gebäudes oder
 - c) der Nutzungsänderung einer zulässigerweise errichteten baulichen Anlage zu Wohnzwecken, einschließlich einer erforderlichen Änderung oder Erneuerung,
 2. städtebaulich vertretbar ist und
 3. auch unter Würdigung nachbarlicher Interessen mit den öffentlichen Belangen vereinbar ist.
- Satz 1 findet keine Anwendung auf Einzelhandelsbetriebe, die die verbrauchernahe Versorgung der Bevölkerung beeinträchtigen oder schädliche Auswirkungen auf zentrale Versorgungsbereiche in der Gemeinde oder in anderen Gemeinden haben können.

Auswirkungen auf die Umwelt und die Nachhaltigkeitsziele:

Die Auswirkungen auf die Umwelt sind gering. Der Neubau erfolgt im Anschluss der bestehenden Gebäude.

Beschluss

Der Stadtrat schließt sich der Empfehlung des BV-Ausschusses an.

Abstimmungsergebnis:

20 : 0

6. Antrag auf immissionsschutzrechtliche Genehmigung "Erweiterung Biogasanlage am Standort Leibelbach"

Sachverhalt:

Folgender Sachverhalt wurde in der Sitzung des BV-Ausschusses am 08.09.2020 beraten:

„Antrag auf immissionsschutzrechtliche Genehmigung nach § 16 BImSchG für die Erweiterung der bestehenden Biogasanlage am Standort Leibelach von Energiehof Heller, Leibelbach 7 auf 49, 49/1, Gemarkung Lammelbach.

Der Energiehof Heller beantragt die Erweiterung seiner Biogasanlage. Die Gärreste werden durch einen Separator in feste und flüssige Teile aufgeteilt. Die flüssigen Gärreste werden im Rahmen einer Vakuumverdampfung eingedickt und die ASL (Ammoniumsulfatlösung) entzogen, diese wird als mineralischer Flüssigdünger auf landwirtschaftlichen Nutzflächen ausgebracht oder geht in den Handel.

Im Zuge der geplanten Erweiterung der Biogasanlage werden keine Änderungen an den genehmigten Einsatzstoffen und Einsatzstoffmengen vorgenommen. Somit kommt es zu keiner Änderung der Rohbiogasproduktion und der anfallenden Rohgärrestmengen.“

Der BV-Ausschuss fasste folgenden Beschluss:

„Der BV-Ausschuss empfiehlt dem Stadtrat das gemeindliche Einvernahme zu erteilen.“

Rechtliche Würdigung:

Die vorgesehene Baumaßnahme im Rahmen der immissionsschutzrechtlichen Genehmigung liegt im Ortsteil Leibelbach.

Auswirkungen auf die Umwelt und die Nachhaltigkeitsziele:

Einsparung in der Lagerkapazität und Reduzierung der Fahrten bei der Ausbringung.

Beschluss

Der Stadtrat schließt sich der Empfehlung des BV-Ausschusses an.

Abstimmungsergebnis: 19 : 0

Abstimmungsbemerkung: Stadtratsmitglied Max Heller hat bei der Abstimmung wegen persönlicher Beteiligung nicht teilgenommen.

7. Zuschuss für die Anschaffung/Nutzung von Stoffwindeln

Sachverhalt:

Auf Anregung einer Bürgerin möchte die Stadt Herrieden Familien, bei der Erstausrüstung ihrer Säuglinge mit Stoffwindeln, finanziell unterstützen. Aktuell gewähren knapp 40 Städte und Landkreise in Deutschland Zuschüsse bei der Anschaffung von Mehrwegwindeln.

Jedes Kind verbraucht im Schnitt 5.000 Windeln. Deutschlandweit verursachen Einwegwindeln rund 10 % des Restmüllaufkommens und dadurch der Müllabfuhr erhebliche Entsorgungskosten.

Um die Eltern bei der Vermeidung von Restmüll und dadurch beim Umweltschutz zu unterstützen, soll die Erstausrüstung für die Säuglinge mit Mehrwegwindel von der Stadt Herrieden gefördert werden. Dieser soll bis zu einem Drittel der

Anschaffungskosten für die Erstausrüstung, jedoch maximal 60 € eines neugeborenen Säuglings betragen.

Den Zuschuss können nur Eltern beantragen, welche bei der Geburt ihres Kindes im Stadtgebiet Herrieden gemeldet sind.

Für die Auszahlung des Zuschusses muss die Geburtsurkunde des Neugeborenen und die Windelrechnungen von den Eltern der Stadtverwaltung vorgelegt werden.

Sollte von einer weiteren Stelle (z. B. Landratsamt Ansbach) ein Zuschuss gewährt werden, wird dieser in Abzug gebracht.

Die Stadt Herrieden zahlt den Zuschuss für neugeborene Säuglinge, welche ab dem 01.01.2021 das Licht der Welt erblicken.

Auswirkungen auf die Umwelt und die Nachhaltigkeitsziele:

Schutz der Umwelt durch Vermeidung von Restmüll

Finanzielle Auswirkungen:

Bei der Geburt von 100 Kindern pro Kalenderjahr beträgt der finanzielle Aufwand maximal 6.000 €. Dieser Betrag soll im Haushalt 2021 eingestellt werden.

Beschluss

Der Stadtrat der Stadt Herrieden beschließt, für die Erstausrüstung von Säuglingen mit Stoffwindeln, welche ab dem 01.01.2021 das Licht der Welt erblicken, einen Zuschuss bis zu einem Drittel, jedoch maximal 60 € der Anschaffungskosten, zu gewähren.

Abstimmungsergebnis: 18 : 2

8. Förderung des Seniorenschwimmsports und von Schwimmkursen für Menschen mit Einschränkung - Aufnahme in die Zuschussrichtlinie der Stadt Herrieden

Sachverhalt:

In der Sitzung vom 21.07.2020 wurde im Ausschuss für Kultur, Sport und Soziales folgender Sachverhalt beraten:

„Die Bürgermeisterin schlägt vor, dass folgende besondere Schwimmangebote in den Herrieder Bädern gefördert werden:

- Senioren-Schwimmen
- Reha-Schwimmen
- Schwimmkurse für Menschen mit Handicap
- Schwimmkurse für Menschen mit adipösen Erkrankungen
- ggf. auch weitere gesundheitsfördernde Maßnahmen nach Prüfung

Eine Förderung kann nur bezahlt werden, wenn der jeweilige Kurs mindestens 9 zahlende Teilnehmer hat.

Die Stadt Herrieden fördert die genannten Angebote mit einem Übungsleiter-Zuschuss in Höhe von 25 €.

Diskussionsverlauf:

Herr Leichs als Seniorenbeauftragter regt an, eine Definition des Senioren-Schwimmens festzulegen. Herr Bartsch als Inklusionsbeauftragter fragt nach, ob bei den Schwimmkursen für Menschen mit Behinderung nicht die Mindestteilnehmerzahl von 9 Personen reduziert werden kann. Herr Jechnerer weist darauf hin, dass die meisten Kurse über die Krankenkassen finanziert werden und dass möglichst viele Kurse in Herrieden angeboten werden sollten.

Bürgermeisterin Jechnerer erklärt, dass es sich in diesem Beschluss um die Änderung der Förderrichtlinien handelt, die die Basis für die Zuschüsse zu diesen Kursen darstellt. Dies diene als Appell an die Vereine, sich über die einzelnen Kursangebote Gedanken zu machen.“

Beschluss des Ausschusses für Kultur, Sport und Soziales:

„Der Ausschuss empfiehlt dem Stadtrat, die geltenden Förderrichtlinien entsprechend zu ergänzen.“

Auswirkungen auf die Umwelt und die Nachhaltigkeitsziele:

Keine Auswirkungen

Finanzielle Auswirkungen:

HHSt. 5500.7000 unter 5.000 € pro Jahr

Beschluss

Der Stadtrat der Stadt Herrieden schließt sich der Empfehlung des Ausschusses für Kultur, Sport und Soziales an und stimmt der sofortigen Aufnahme der Förderung in der Zuschussrichtlinie der Stadt Herrieden zu.

Abstimmungsergebnis: 20 : 0

9. Anfragen

Sachverhalt:


Es wurde keine Anfrage gestellt, die in den Aufgabenbereich des Stadtrates fällt.

10. Antworten zu den eingereichten Bürgeranfragen

Sachverhalt:

Es wurden keine Bürgeranfragen eingereicht.


Dorina Jechnerer
Erste Bürgermeisterin


Renate Nepovedomy
Schriftführerin